

FÜNFTES CAPITEL.

DAS GEBIRGSLAND VON SHAN-TUNG.

Einleitung — Geologische Beobachtungen — Altersfolge der Formationen.

Shantung gehört zu den zugänglichsten und daher am meisten von Fremden bereisten Provinzen von China. Denn im Westen wird es von der wichtigen Verkehrsader des Grossen Canals durchschnitten, welcher in früherer Zeit der gebräuchliche Weg für die Reisen der europäischen Gesandtschaften nach Peking war; etwas weiter östlich führt quer hindurch die Reichsstrasse, welche Peking und Tiën-tsin mit den Städten im Mündungsland des Yang-tszë, daher auch mit Shanghai, verbindet¹⁾, und seit 1860 haben sich fremde Handelsfirmen, consularische Vertreter und Missionare in dem vertragsmässig geöffneten Hafenplatz *Tshifu*, an der nördlichen Küste von Shantung, niedergelassen²⁾. Die Provinz besteht aus einem ebenen Theil, welcher mit einer sehr gekrümmten äusseren Begrenzungslinie aus der Grossen Ebene herausgeschnitten ist, und einem beinahe zusammenhängenden Gebirgsland, das in dem 5000 Fuss hohen *Tai-shan* culminirt. Mit unruhigen, die innere Gliederung verrathenden Umrissen unterbricht der nach Osten vorspringende Theil der Küste die einfache Linie, in welcher nördlich vom Yang-tszë das Flachland sich mit dem Gelben Meer berührt. Wie ein breiter Arm erstreckt sich das Gebirgsland in dieses hinein und weist auf den in ähnlicher Weise von der anderen Seite entgegenkommenden Vorsprung von Liautung. Wäre das Gebirgsgerüst mit seiner

1) Sie führt von *Peking* über *Tso-tshou*, *Hö-kien-fu*, *Tö-tshou* am Grossen Canal, *Tai-ngan-fu*, *I-tshou-fu* nach *Wang-kiä-ying* am alten Lauf des Gelben Flusses und *Tsing-kiang-pu* in der Nähe von *Hwai-ngan-fu*, von wo man die Wasserstrasse auf dem Canal nimmt. Wir werden einen Theil dieser Strasse im gegenwärtigen Capitel in umgekehrter Richtung kennen lernen.

2) Im Vertrag von Tiën-tsin (1858), welcher im Jahr 1860 ratificirt wurde, ist die Oeffnung des Hafens von *Töng-tshou-fu* stipulirt. Da diese Stadt aber nur eine wenig geschützte Rhede hat, so wurde der weiter östlich gelegene Hafen von *Tshifu* (*Chefoo* der englischen Schreibweise) geöffnet. Der Name ist einem an der Nordseite gelegenen Dorf *Tshü-fou* entnommen. Der Handel findet in dem an der Südseite gelegenen, weit grösseren Marktflecken *Yen-tai* statt, neben welchem sich die fremde Niederlassung befindet.